

Xyladecor Do-it-yourself-Report, Teil 2: Wie bei uns der Pinsel geschwungen wird

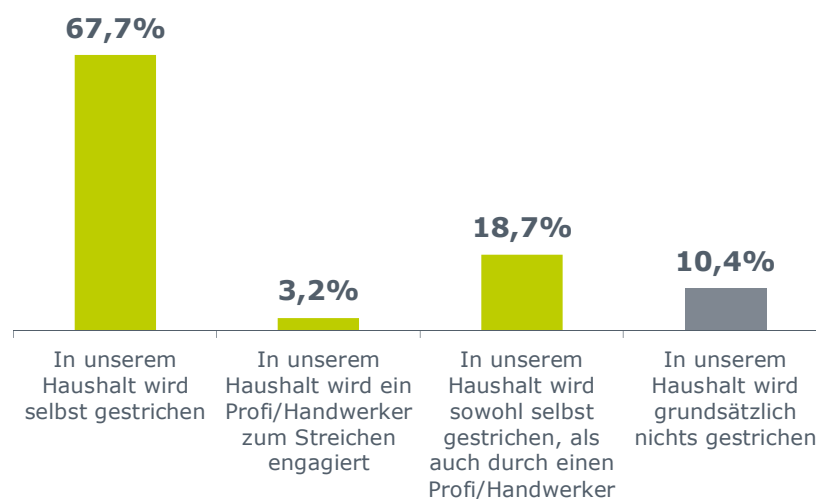
## Die Österreicher sind mehrheitlich Selberstreicher

- Zwei Drittel der ÖsterreicherInnen streichen selbst
- Streichmeister sind Burgenland und Niederösterreich
- Kosten der Handwerker motivieren zum Selberstreichen
- Hälfte der Österreicher sind Streich-Allrounder

**Aktuelle Fotos u. die Studie Teil 1 & 2 finden Sie auf: <http://www.reichl-presseportal.at/Xyladecor>**

**Elixhausen/Salzburg, 26. Mai 2014** - Die Österreicher sind mehrheitlich Selberstreicher. So eines der Ergebnisse vom ersten „Xyladecor Do-it-Yourself-Report“ [www.xyladecor.at](http://www.xyladecor.at): Insgesamt geben 67,7% der Befragten an, dass in ihrem Haushalt selbst der Pinsel geschwungen wird. Durchgeführt wurde die repräsentative Studie von Marketagent mit Computer Assited Web Interviews (Die Sample-Größe betrug 502 Interviews). „Gleich ob nun Möbel, Gartenzäune oder Holzverkleidungen gestrichen werden, die Österreicher vertrauen mehrheitlich auf ihr eigenes praktisches Geschick“, erläutert Thomas Krauss, Brand Manager Retail, der Akzo Nobel Coatings GmbH. „Nur 3,2% der ÖsterreicherInnen engagieren für Streicharbeiten ausschließlich einen Malermeister und 18,7% bezahlen dann und wann einen Handwerker.“ Nullbock aufs Streichen, also jene, die dem Holz überhaupt keine nachhaltige Werterhaltung gönnen, haben nur 10,4%.

**Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf Ihren Haushalt zu?**



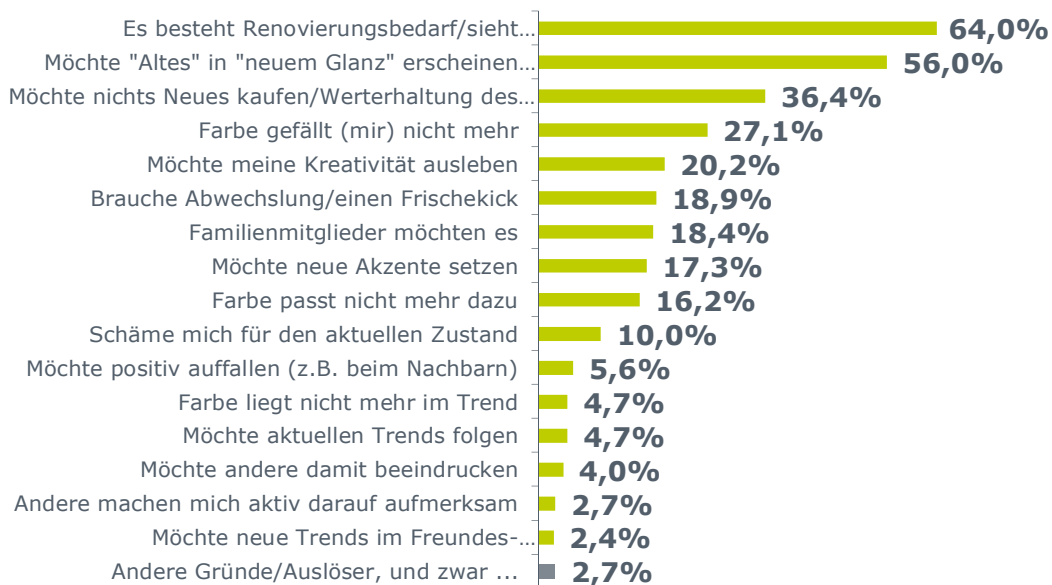
### Streichmeister sind Burgenland und Niederösterreich

Die meisten Amateurmaler finden sich im Burgenland und in Niederösterreich mit 75,2% gefolgt von Tirol/Vorarlberg (69,8%), Steiermark/Kärnten (67,3%), Oberösterreich/Salzburg (66,4%) und Wien (60%); zum Vergleich: der österreichische Durchschnitt beträgt 67,7%. Die absoluten Streichverweigerer sind am häufigsten in der Großstadt (19%) anzutreffen.

### Gestrichen wird dann, wenn's notwendig ist

Auslöser für ein Upgrading vom Holz ist bei 64% der Befragten dann, wenn „Renovierungsbedarf besteht“, gefolgt von „möchte Altes“ im „neuem Glanz“ erscheinen lassen (56%). 36,4% geben an, dass sie nichts Neues kaufen möchten bzw. den Wert des Bestehenden erhalten wollen.

### Auslöser für das selbst streichen/ streichen lassen:



Scham über den aktuelle Zustand ihres Holzes motiviert 10% der Befragten den Farbtopf in die Hand zu nehmen; positiv auffallen durch einen Anstrich wollen 5,6% und andere Beeindrucken 4%. Den häufigsten Renovierungsbedarf orten Bewohner im Einzugsgebiet einer Stadt (71,9%).

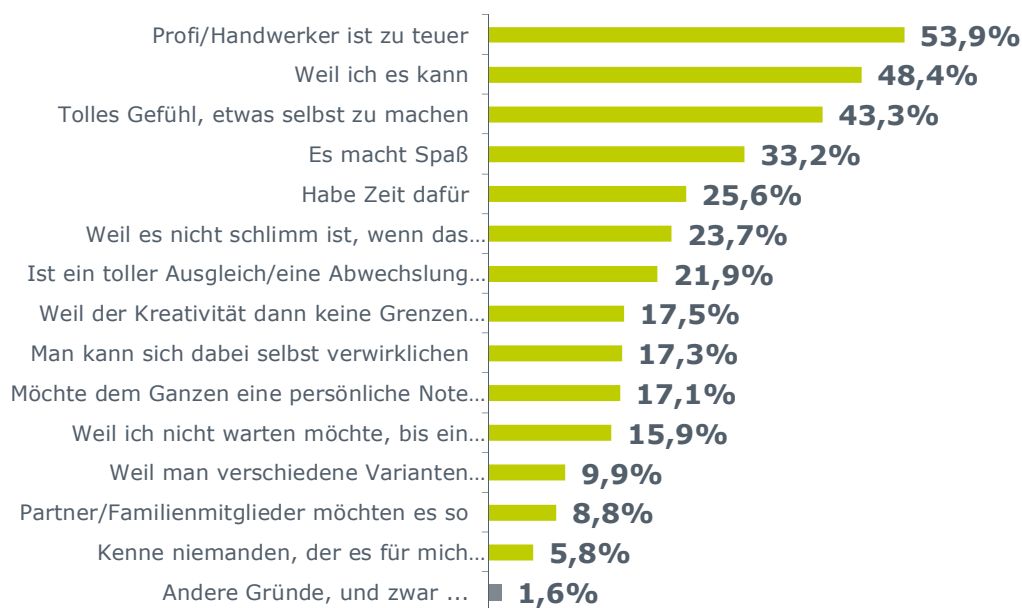
### Frauen wollen mit Streichen ihre Kreativität öfters als Männer ausleben

Bei Frauen ist der Motivator, die „Kreativität auszuleben“ weit häufiger anzutreffen, als wie bei Männern (28,8% zu 11,8%), auch wünschen sich Frauen öfters mal einen „Frischekick“ als Männer (26,1% zu 11,8%). Den Druck der Familie geben wiederum mehr als ein Viertel der Männer (26,3%) nach, während es bei den Frauen nur 10,4% sind.

### Handwerkerkosten motivieren zum Selbermachen

Wesentlichster Grund fürs Selberstreichen sind für 53,9% die Kosten der Profis gefolgt von den Statements „Weil ich es kann“ (48,4%) und weil es ein „tolles Gefühl ist, es selbst zu machen“ (43,3%).

#### Gründe für das Selbst-Streichen:

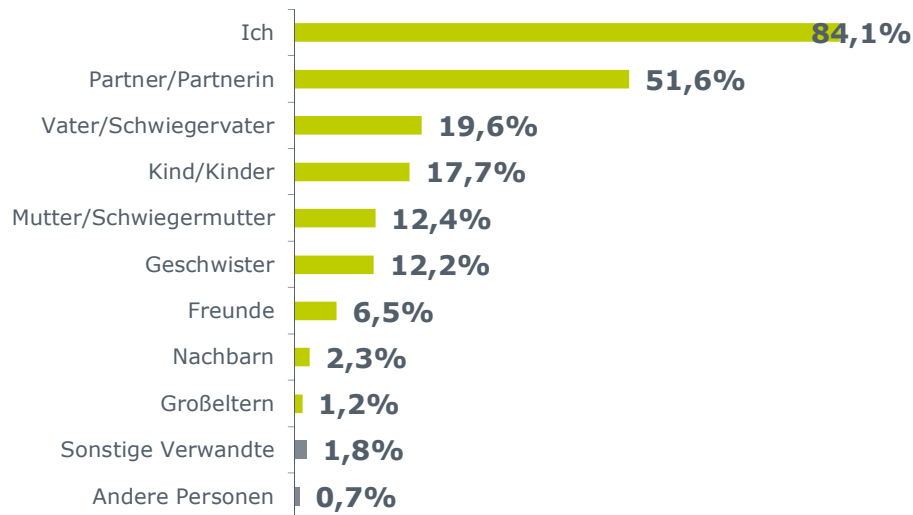


Frauen betonen mehr als Männer, dass beim Streichen „der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind“ (24,2% zu 11%), dass man sich selbst verwirklichen kann (20% zu 14,6%) und dass „dem Ganzen eine persönliche Note verliehen werden kann (20,9% zu 13,2%)“. Erwartungsgemäß spielt in Gruppe der 60 bis 69-jährigen die vorhandene Zeit eine Grund, warum in deren Haushalten selbst gestrichen wird: So geben 41,1% „ausreichend Zeit zu haben“ als Grund an sich mit Farbe und Pinsel auseinanderzusetzen, während es bei den 30 bis 39-jährigen nur 15,6% sind und bei den 40 bis 49-jährigen nur 19,4%. Aus Kostengründen streichen besonders häufig Befragte mit Lehr- oder Fachschulabschluss (62,4%), gefolgt von mit Matura oder Universitätsabschluss (47,95) und Pflichtschulabschluss (44,5%). Die wenigen (3,2%), die ausschließlich auf Profis setzen, vertrauen aber den Handwerkern „weil diese wissen, worauf es ankommt“ (45,4%).

### Halbe-halbe ist bei der Hälfte der Hobbyhandwerker angekommen

Auf die Frage, „Wer bei Ihnen im Haushalt letztendlich beim Streichen beteiligt, wenn selbst gestrichen wird?“, sind finden 51,6 % finden Unterstützung durch ihren Partner.

### Beteiligte Personen beim Streichen



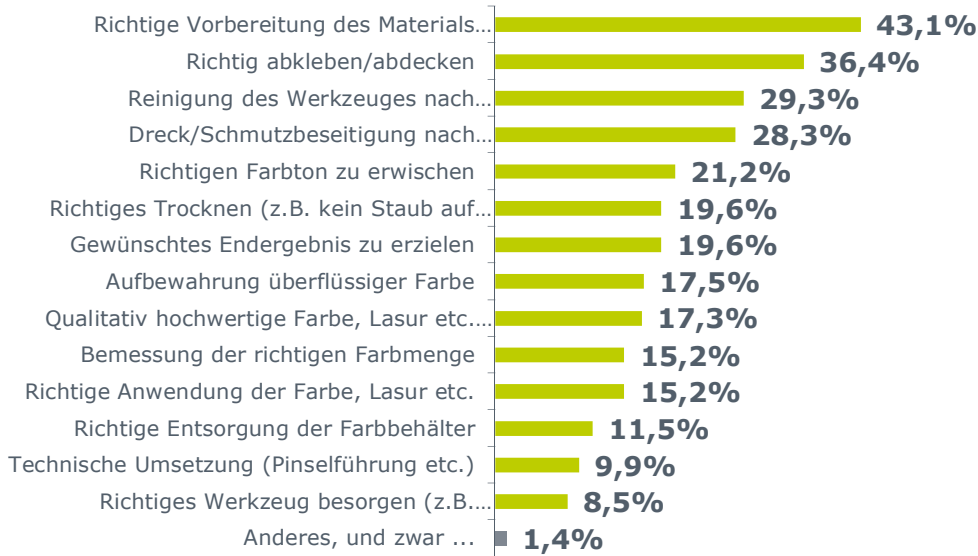
### Was am liebsten gestrichen wird

Beliebteste Objekte für einen Anstrich sind der Gartenzaun (44,5%), gefolgt von Gartenmöbel 32,3%, Holzverkleidung (26,7%), Regale (22,6%), Türen (23,5%), Gartenhaus (22,6%), Holzfassaden (18,2%), Kommoden/Kästen/Schränke (17,7%), Tisch (16,1%), Holzterrassen (13,4%), Fenster (11,8%) und Sessel (10,6%). Am häufigsten erhält der Gartenzaun einen Schutz gegen die Witterung (27,9%), gefolgt von den Gartenmöbeln (25,3%) und den Türen (14,7%)

### Herausforderung ist die Vorbereitung

Die größten Herausforderungen beim Streichen werden in der Vorbereitung des Materials gesehen, also z.B. vom Abschleifen (43,1%) und im richtigen Abkleben/Abdecken (36,4%). Auch das Reinigen des Werkzeugs nach verrichteter Arbeit ist für 29,3% der Befragten eine Herausforderung. Das Aufbewahren der überflüssigen Farben werden 20,1% der Männer als Problem, während es bei den Frauen 14,9% sind (Österreichdurchschnitt: 17,5%), unterdessen das Bemessen der richtigen Farbmenge schon für 18,1% der Frauen ein Problem darstellt, aber nur für 12,3% der Männer (Österreichdurchschnitt: 15,2%).

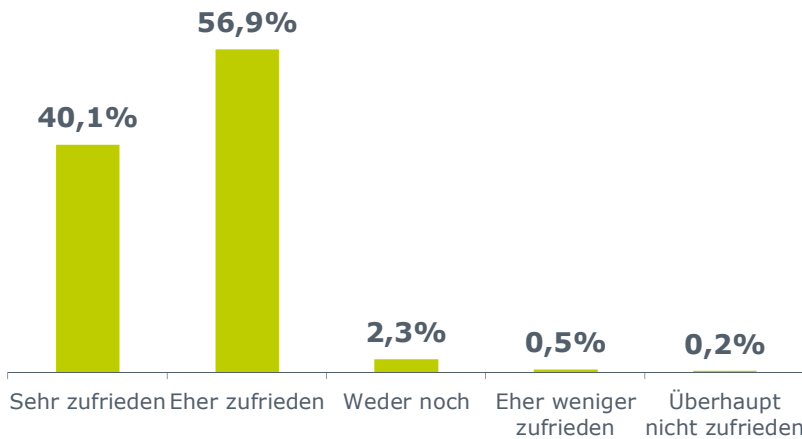
**Die größten Probleme/ Herausforderungen beim Streichen:**



**Zufrieden nach getaner Arbeit**

Fast alle Befragten geben aber an, mit dem eigenen Streichergebnis sehr bzw. eher zufrieden zu sein (97%). Nur eine kleine Gruppe von 0,7% ist nach getaner Arbeit frustriert, also weniger zufrieden bzw. überhaupt nicht zufrieden.

**Zufriedenheit mit dem Endergebnis beim Streichen:**



**Mehr als die Hälfte der Österreicher sind Streich-Allrounder**

59% der ÖsterreicherInnen stufen sich in Sachen Streichen als „Allrounder“ ein, also sowohl für das „Grobe“ als auch für das Feine 59% geeignet, als „Grobe“ als besser geeignet für „Grobarbeit“ bzw. große Flächen 26,3%, und als „Feine“ also besser geeignet für „Detailarbeit“ bzw. kleine enge

## **PRESSEINFORMATION**

Flächen 14,7%. Mehr Frauen fühlen sich für die feinen Streich- und Detailarbeiten besser berufen als die Männer (18,6% zu 11%).

### **Xyladecor – die Traditionsmarke**

Dauerhafter Holzschutz – dafür steht Xyladecor mit seiner Erfahrung. Als Spezialist für Holzschutz setzt Xyladecor Maßstäbe für Pflege und Werterhalt Ihres Holzes in allen Wohn- und Lebensbereichen. Die Marke Xyladecor bietet für alle Anwendungsbereiche das passende Produkt.

### **Über AkzoNobel**

AkzoNobel ist ein weltweit führender Hersteller von Farben und Lacken und ein bedeutender Produzent von Spezialchemikalien. Das Unternehmen beliefert Unternehmen und Verbraucher in der ganzen Welt mit innovativen Produkten und arbeiten leidenschaftlich an der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für seine Kunden. Das Portfolio von AkzoNobel umfasst international bekannte Marken wie Xyladecor, Dulux, Sikkens, International, Eka, Molto und Hammerite. Der Hauptsitz von AkzoNobel ist Amsterdam, Niederlande. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 50.000 Mitarbeiter/innen in über 80 Ländern. AkzoNobel nimmt stets einen Spitzenplatz im Bereich Nachhaltigkeit ein. Im Dow Jones Sustainability Index erzielt AkzoNobel seit Jahren Top Platzierung.

**Alle Bilder und Grafiken:** Abdruck honorarfrei, Xyladecor

**Bildtext:** Die Österreicher sind mehrheitlich Selberstreicher. So eines der Ergebnisse vom ersten „Xyladecor Do-it-Yourself-Report“: Insgesamt geben 67,7% der Befragten an, dass in ihrem Haushalt selbst der Pinsel geschwungen wird.

### **Xyladecor**

Thomas Krauss, Brand Manager Retail  
Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstrasse 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 662 48989-0  
Thomas.Krauss@akzonobel.com  
Internet: [www.akzonobel.at](http://www.akzonobel.at)

### **Pressekontakt**

Reichl und Partner PR  
Dr. Wolfgang Wendy  
Tel : +43 664 828 40 76  
E-Mail : [wolfgang.wendy@reichlundpartner.at](mailto:wolfgang.wendy@reichlundpartner.at)